



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 13. Juli.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.

Bekanntmachungen.

Der Mühlenbesitzer **Bemme** in Altsherbis beabsichtigt am rechten Elsterufer dortselbst eine neue Mahlmühle, bestehend aus vier amerikanischen und zwei deutschen Mahlgängen, und eine Delmühle mit zwei Paar Steinen zu erbauen, welche durch zwei Pansterräder in Betrieb gesetzt werden, wovon das obere einen Durchmesser von 16 Fuß erhalten und die vier amerikanischen Mahlgänge treiben, dagegen das untere mit einem Durchmesser von 18 Fuß die zwei deutschen Mahlgänge und die Delmühle in Betrieb setzen soll. Das Wassergerinne wird in der früheren Breite von 22 Fuß erbaut, wohingegen das Mühlenhaus nach Westen hin um 16 Fuß und in Folge dessen das Gerinne ebenfalls um 16 Fuß länger gebaut werden soll. Ebenso beabsichtigt der Unternehmer noch das Gerinne nach Osten zu, im Flusse entlang, zu vergrößern, wodurch eine Erneuerung des Fachbaums und Verfestigung des Mahlpfahls in der bisherigen Höhe nothwendig geworden ist.

In Gemäßheit des §. 29 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung bringe ich dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß Einwendungen hiergegen binnen einer präklusivischen Frist von 4 Wochen bei mir anzumelden sind.

Zeichnung und Beschreibung der Anlage können in meinem Bureau während der Dienststunden eingesehen werden. Merseburg, den 2. Juli 1861. Der königliche Landrath **Weidlich**.

Ich bringe hierdurch zur Kenntniß, daß 1) der Bauergutsbesitzer Carl Bernhard Hoffmann in Burgstaden, 2) der Bauergutsbesitzer Friedrich Ferdinand Bolke in Niederlobicau zu Ortsrichtern,

3) der Nachbar und Einwohner Karl Friedrich Martinsohn in Schladebach und 4) der Nachbar und Einwohner Johann Carl Friedrich Scheibe in Deglitzsch zu Gerichtschöppen von mir ernannt und verpflichtet worden sind. Merseburg, den 6. Juli 1861. Der königliche Landrath **Weidlich**.

Die Besitzer der unter der Firma Brumhard, Koch und Comp. zu Körbisdorf bestehenden Zuckersfabrik beabsichtigen auf ihrem in Körbisdorf-Kaundorfer Flur belegenen Braunkohlen-Versuchsfelde eine Wasserhaltungs-Dampfmaschine aufzustellen.

In Gemäßheit des §. 29 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 bringe ich dieses Unternehmen hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerken, daß Einwendungen hiergegen binnen einer präklusivischen Frist von 4 Wochen bei mir angebracht werden müssen.

Zeichnung und Beschreibung der Anlage können in meinem Bureau während der Dienststunden eingesehen werden. Merseburg, den 9. Juli 1861. Der königliche Landrath **Weidlich**.

Bekanntmachung. Im November d. J. müssen die zur regelmäßigen Ergänzung der Stadtverordneten-Versammlung erforderlichen Wahlen vollzogen werden. Die Liste der stimmfähigen Bürger ist aufgestellt und berichtigt worden. Es liegt dieselbe vom 15. bis 30. Juli d. J. in unserem Stadtsecretariate öffentlich aus. Während dieser Zeit können von jedem Mitgliede der Stadtgemeinde gegen die Richtigkeit dieser Liste bei uns Einwendungen erhoben und geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist sind Erinnerungen nicht weiter zulässig. Merseburg, den 9. Juli 1861.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der auf den 23. und 24. September d. J. in **Quersfurt** angelegte Kram-Markt wegen des an diesen Tagen in Eisleben abzuhaltenden Wiesen-Marktes schon am 16. und 17. September d. J. dort abgehalten werden wird. Merseburg, den 10. Juli 1861.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Für die durch Wolkenbruch Beschädigten in Schfölen sind nachträglich von einer Unge- nannten durch Herrn Dombiaconus Opitz hier 50 Thlr. bei uns eingegangen. Dieser Betrag ist heute an den Magistrat in Schfölen abgeliefert worden. Es wird dies mit dem Ausdrucke unseres Dankes hierdurch bekannt gemacht. Merseburg, den 11. Juli 1861.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Diejenigen Vormünder unsers Bezirks, welche die Erziehungsberichte noch nicht abgegeben haben, werden zu deren sofortiger Einlieferung an uns hiermit veranlaßt. Merseburg, den 2. Juli 1861.

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

Zwei neue Leiterwagen mit eisernen Achsen, ein- und zweispännig zu fahren, sowie ein alter noch brauchbarer Leiterwagen, stehen zum Verkauf beim Schmiedemeister **Pursche** in der Altenburg. Merseburg, den 11. Juli 1861.



Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Heu für das hiesige königliche Magazin pro 1. Januar bis ult. September 1862 soll im Submissionswege an den Mindestfordernden vergeben werden.

Hierzu ist ein Termin auf

Sonnabend den 20. d. M., Mittags 12 Uhr, im diesseitigen Geschäfts-Local, woselbst auch die näheren Bedingungen in specie über die Qualität des Heues ausliegen, anberaumt.

Lieferungslustige wollen bis dahin ihre Offerten, welche das zu liefernde Quantum, die Zeit der Einlieferung und den Preis angeben müssen, versiegelt und mit der Bezeichnung „Submission auf Heulieferung“ an die Unterzeichnete einreichen.

Merseburg, den 11. Juli 1861.

Königliche Depot-Magazin-Verwaltung.

Guts-Verkauf.

Der Gutsbesitzer Herr Herrmann Kolbe aus Klein-Schorlopp hat mich beauftragt, seine Grundstücke als:

I. das geschlossene Gut Klein-Schorlopp Nr. 6 des Hypothekenbuchs mit einem Areal von 3 Morgen 122 A. Ruthen;

II. folgende walzende Grundstücke in Klein-Schorlopper Flur als:

- | |
|---|
| 1) das Planstück Nr. 62 a. von 18 Morg. 21 A. Ruth; |
| 2) " " " 51 " 11 " 109 " |
| 3) " " " 54 " 23 " 55 " |

III. das Planstück Nr. 276, 277 in Rißener Flur von 11 Morgen 135 A. Ruthen;

IV. eine Wiese in Zwenkauer Flur von 1 Acker 293 A. Ruthen (Sächsisch Maas);

im Ganzen oder im Einzelnen öffentlich an den oder die Meistbietenden zu verkaufen.

Ich habe zu diesem Behufe einen Termin auf

Donnerstag den 18. Juli, Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle anberaumt und lade Kauflustige mit dem Bemerkn zu diesem Termine ein, daß die obenbezeichneten Grundstücke mit der Ernte verkauft werden und sofort übergeben werden können.

Die sonstigen Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Rügen, den 1. Juli 1861.

Böffel,

Rechtsanwalt und Notar.

Einige Wispel Roggenkleie und circa 10 Etr. schwarzes Roggenmehl liegen wegen Mangel an Raum zum Verkauf in der Bäckerei von

A. Stockmar, Burgstraße.

50 Fuder gebrauchte Lohe verkauft billig

G. Mylius, Lederfabrikant.

Stroh-Verkauf. Circa 20 bis 30 Schock Lang- und Krummstroh sind in der Meuschauer Ziegelei zu verkaufen.

Auction. Mittwoch den 17. Juli c., von früh 8½ Uhr an, sollen in der Wohnung des verstorbenen Siebmachermeister Jänicke im Lindenlaubschen Hause in hiesiger Gotthardtsstraße ein Sopha, 6 Stühle, div. Tische und Schränke, 4 Bettstellen, einige Stück Federbetten und dergl. mehr meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Merseburg, den 8. Juli 1861.

A. Rindfleisch, Auct. Comm.

Holzauktion.

Nächsten Montag den 15. Juli, Nachmittag 2 Uhr, beabsichtige ich verschiedene geschnittene Holzsorten gegen baare Zahlung zu versteigern.

Göbser, Tischlermstr., Breitestraße 421.

Brennholz-Verkauf.

Nächsten Sonnabend den 13. Juli, Nachmittags 3 Uhr, verkaufe ich wieder öffentlich auf meinem Bauplätze eine Parthie Späne und altes Bauholz.

Merseburg, den 9. Juli 1861.

F. Quersurth.

Logis-Vermiethung.

Ein freundliches meublirtes Logis ist zu vermieten und sogleich zu beziehen bei

der Wittve **N. Sörensen,** Dom Nr. 242.

Logis-Vermiethung. Ein freundliches Familien-Logis (parterre) mit allem Zubehör, worin auf Wunsch auch wieder wie früher ein Laden eingerichtet werden kann, steht zu vermieten Schmalegasse Nr. 521.

Kleine Rittergasse 191 ist ein Familien-Logis von jetzt ab zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen.

Eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche und Torf-geläß ist Grünegasse Nr. 264 zu vermieten.

Rundius.

Daß sich Unterzeichneter als Lohnfuhrmann niedergelassen und zu allen vorkommenden Hausfahren, als auch Steine, Sand und Lehm, einem geehrten Publikum bei Bedarf empfiehlt, unter Versicherung sofortiger guter Ausführung, wird hiermit bekannt gemacht.

Merseburg, den 8. Juli 1861.

Richter,

Gotthardtsstraße Nr. 92.

Am heutigen Tage übernahm ich das bisher den Herren Böhme und Co. in Leipzig am hiesigen Platz (Rößmarkt Nr. 505) gehörige

Cigarren-, Rauch- und Schnupftaback-Geschäft

für meine eigene Rechnung und werde dasselbe unter der Firma

Böhme & Comp. Nachfolger

in gewohnter Weise fortführen.

Ich bitte ergebenst, das meinen Herren Vorgängern seit vielen Jahren bewiesene Wohlwollen auch mir zu Theil werden zu lassen und werde ich mich stets bestreben, durch solide und billige Bedienung den Wünschen meiner geehrten Abnehmer entgegen zu kommen.

Merseburg, den 10. Juli 1861.

Hochachtungsvoll

Moris Heinrich Nier,

wird zeichnen: **Böhme & Co. Nachfolger.**

Lilionele. Dieses ausgezeichnete Schönheitsmittel wirkt gegen Sommersprossen, Leberflecken, Finnen, Kupferrothe auf der Nase, und entfernt alle sonstigen Hautunreinigkeiten. Gesicht, Hals, Schultern und Arme macht es blendend weiß und zart, wirkt auf dieselben erfrischend und verjüngend. — Für die Wirkung unserer Lilionele übernehmen wir Garantie, worüber die resp. Käufer einen Garantieschein erhalten.

Preis pro Flasche 1 Thlr., halbe Flasche 17½ Sgr. Halle a. S.

A. Rennenpfennig & Co.

Alleinige Niederlage für Merseburg bei

C. Francke.

Sonntag den 14. Juli

Tanzmusik in Meuschau,

wozu ergebenst einladet

Carl Poble.

Meine Strumpfwaaaren- & Strickgarn-Handlung

verlegte ich am heutigen Tage vom Hofmarkt 411 nach der

Gotthardsstraße 135, gegenüber dem halben Mond.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich auch ferner um gütiges Wohlwollen.
Wilhelm Vendrich.

Die vermöge ihrer balsamischen Bestandtheile so höchst erfrischend, verschönernd und mild einwirkende
Gebrüder Leder'sche balsamische Erdnussöl-Seife ist à Stück 3 Sgr. — 4 Stück in einem Packet 10 Sgr. —
fortwährend ächt in Originalpackung zu haben bei

Gustav Lots in Merseburg.

Geschäfts-Verlegung.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Stock- und Pfeifengeschäft vom tiefen Keller in das Haus des Herrn Dr. König am Hofmarkt verlegt, selbiges auch in allen groben Holzwaaren erweitert habe, und bitte deshalb um geneigte Berücksichtigung meines Geschäfts.

Alle Holz- und Hornarbeiten, sowie Schirmreparaturen werden gut und billig ausgeführt.

Anton Dölpfch,
Horn- und Holzdrehler.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein

Tuchscheerer-Geschäft und meine

Kleider-Reinigungs-Anstalt

in die Preußergasse Nr. 53 in das früher Kohl'sche Haus verlegt habe und bitte, mir das bisherige Vertrauen auch ferner zu bewahren.

Auch werden Shawltücher und Umschlagetücher auf das Sauberste gewaschen und gepreßt bei

Gottfried Trommer, Tuchscheerermeister,
Preußergasse Nr. 53.

Ein kleines Logis für eine einzelne Person ist zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Gottfried Trommer, Preußergasse Nr. 53.

Concert-Anzeige

Bei der augenblicklich beschränkten Wahl meiner Concerttage sehe ich mich genöthigt, das

erste Sommer-Abonnements-Concert Sonntag den 13. Juli e., Abends 7 Uhr, zur Funkenburg

anzusetzen.

Bei unfreundlicher Witterung wird es auf dem Tivoli-theateraufbauerpflanze oder im Saale daselbst abgehalten.

Das **zweite** desfallsige Concert findet Mittwoch den 17. Juli e. statt.

Indem ich die geehrten Abonnenten und Concertfreunde hiervon in Kenntniß setze, bemerke ich, daß für die 8 Concerte dieses Sommer-Abonnements 10 Billets zu 10 Sgr. noch bei Herrn Kaufmann Wiese zu haben sind.

An der Kasse tritt der Preis von $2\frac{1}{2}$ Sgr. für **Herren und Damen** ein.

Braun.

Alle Pfänder, welche über sechs Monate in meiner Leihanstalt sind, müssen ohne Zögern eingelöst werden, weil die Säumnigen zu erwarten haben, daß die Sachen dem Gericht zum Verkauf übergeben werden.

Rundius.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Bäckerei-Profession zu erlernen, findet zum 1. October d. J. ein Unterkommen. Nähere Auskunft in der Exped. d. Bl.

Pensionaire. Auswärtige Eltern, die ihre Kinder die **Halle'schen Schulen** im Waisenhause besuchen lassen wollen, finden für ein oder zwei Knaben ein billiges und gutes Unterkommen mit mütterlicher Pflege bei **Wittve Deistel,** Brüderstr., im „Lämmchen“.

Ein goldner Ring mit weißem Stein ist am Montag vom Kinderplage bis nach dem Thüringer Hof verloren worden.

Abzugeben gegen angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl.

Wohlthätigkeits-Lotterie zum Besten der National-Dank-Stiftung für Veteranen.

Die der unter dem Allerhöchsten Protectorate Sr. Majestät des Königs stehende National-Dank-Stiftung für Veteranen von Ihren Majestäten dem Könige, der Königin, der Königin Wittve, Ihren Königlichen Hoheiten der Prinzen und Prinzessinnen des Königlichen Hauses, sowie andern Gönnern und Freunden zur Verwerthung für ihre Zwecke gemachten werthvollen Geschenke sollen, der Intention der Geber entsprechend, im Interesse der Stiftung unter persönlicher Controle des Präsidenten des Curatorii der Stiftung und unter Ueberwachung der Polizeibehörde in Berlin, im Laufe des September oder October d. J. zur öffentlichen Auspielung gebracht werden.

Das Curatorium ist durch den reichlichen Eingang von Geschenken schon jetzt in den Stand gesetzt, die feste **Zusicherung** aussprechen zu können, daß das **10. Loos** einen Gewinn bringen und dieser Gewinn den Werth des **Einsatzes übersteigen** soll.

Der ungefähre Schätzwert der Hauptgewinne beträgt mehr als 3000 Thlr., der Einsatz für ein Loos 1 Thaler.

Da nun durch dieses Lotterie-Unternehmen einmal allen denen, welche ein warmes Herz für die Sache der hilfsbedürftigen Veteranen im Busen tragen, eine Gelegenheit gegeben werden soll, ihre Theilnahme für die Stiftung in anderer Weise als durch Geldgeschenke zu bezeugen, soll auf der andern Seite den geehrten Abnehmern der Loose die willkommene Möglichkeit geboten werden, solche Gegenstände als theure Andenken zu erwerben, die aus dem Allerhöchsten und Höchsten Privatbesitz unseres erhabenen Königshauses herrühren, weshalb das Curatorium der Stiftung um den mehrfach ergangenen Aufforderungen aus den Provinzen zu genügen, auch hierher eine Anzahl Loose abzugeben, dem Unterzeichneten den Verkauf derselben übertragen und zur Annahme von Geschenken Behufs kostenfreier Weiterbeförderung ermächtigt hat.

Indem ich dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich noch:

daß ich die Loose zur größeren Bequemlichkeit des geehrten Publikums in den Geschäftslocalen des Herrn Buchhändlers **Stollberg** und des Herrn Posamentiers **Engelhardt** zum Verfaufe nebst einem vorläufigen Verzeichnisse der Hauptgewinne mit Angabe ihres Werthes niedergelegt habe.

auch gern die Weiterbeförderung etwaiger Geschenke — falls nicht die directe Einfindung an den Präsidenten des Curatorii der National-Dank-Stiftung für Veteranen Herrn v. Maliszewski in Berlin (Invalidenhaus) beliebt würde — übernehmen.

Merseburg, den 11. Juli 1861.

A. Leidholdt,
Kgl. Kreisgerichts-Secretair.

Öffentlicher Dank.

Ich sage hiermit dem Herrn Doctor **Kunze** in Merseburg öffentlich meinen verbindlichsten Dank für die Operation des geklemmten Schenkelbruchs bei meiner Frau, welche derselbe am vergangenen Johannistage in späteren Abendstunden und bei spärlichem Lampenlichte, auch unter den sonst noch erschwerendsten Verhältnissen, glücklich ausgeführt hat, was diejenigen, welche bei der Operation zugegen waren, bezeugen können.

Reipisch, den 10. Juli 1861.

Kunth.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend $\frac{1}{8}$ Uhr entschlief sanft und ruhig nach langer schmerzvoller Krankheit mein guter Schwiegervater Herr J. Ch. Thate im 70. Lebensjahre.

Dies seinen Freunden und Bekannten zur pflichtschuldigen Nachricht.

Merseburg, den 10. Juli 1861.

A. Lorenz.

Bestellungen auf das laufende Quartal des Kreisblatts können noch fortwährend gemacht werden bei den Postämtern, den Landrathsboten, dem Colporteur Jandus und in der Expedition, gegen eine Pränumeration von 9 Sgr., wofür es Jedem frei in's Haus geliefert wird; die bis jetzt erschienenen Nummern können zur Zeit noch nachgeliefert werden. Auch Herr Gustav Loth wird die Güte haben, dergleichen Bestellungen anzunehmen.

Am 7. Sonntage nach Trinitatis (14. Juli) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Hr. Cons. R. Frobenius.	Herr Diac. Opitz.
Stadtkirche	Herr Pastor Heimeken.	Herr Diac. Busch.
Neumarktskirche	Herr Pastor Dreifing.	
Altendurgerkirche	Herr Pastor Gruner.	

Domkirche: Früh 8 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Consistorial-Rath Frobenius. Anmeldung.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Kirchennachrichten von Lützen: Juni.

Geboren: dem Bürger und Sattlermstr. Fiedler eine Tochter; dem Gerichtsboten Lindner eine Tochter; dem Gerichtscanzlist Gerlach eine Tochter; dem Handarb. Döring ein Sohn; dem Bürger und Schuhmachermstr. Geidel ein Sohn; dem Handarb. Witter eine Tochter; dem Bürger und Tischlermstr. Stange ein Sohn; dem Bürger und Wattenfabrikant Thomas eine Tochter; dem Bürger und Schuhmachermstr. Kiehl ein Sohn; dem Bürger und Schneidermstr. Hofmann eine Tochter; der S. F. Fuchs eine außerehel. Tochter; der H. Scor ein außerehel. Sohn; der J. Prager eine außerehel. Tochter. — Getrauet: der Dienstknecht Hansch mit Jgfr. J. D. Steinmey. — Gestorben: das jüngste Kind des Handarb. Kindler, 5 M. 3 W. alt, an Verletzung; das jüngste Kind des Gerichtsboten Lindner, 1 W. alt, an Schwäche; das jüngste Kind des Gerichtscanzlisten Gerlach, 2 W. alt, an Krämpfen; das jüngste Kind des Bürgers und Schuhmachermstrs. Weiland, 2 M. alt, an Krämpfen.

Unglücksfall.

Vergangenen Mittwoch hat sich hieselbst das Unglück ereignet, daß ein Knabe des Fuhrmann Ernst von der Neumarktsbrücke, auf deren Brüstungsmauer er gelaufen, wie dies leider so häufig von Kindern geschieht, hinab auf einen Pfeiler und von da zerschmettert in die Saale gestürzt ist. Es wird dies zur Warnung hier mitgetheilt.

Von dem Comité in Magdeburg geht uns der zweite Bericht über **Sammlung für die Preuß. Flotte** in der Provinz Sachsen zu, woraus wir folgendes entnehmen:

In Magdeburg waren bis zum 12. Juni e. durch Einammeln und sonstige Beiträge vorhanden 542 Thlr. 21 Sgr. 11 Pf.

Die Bestände von verschiedenen Flottenbüchsen Magdeburgs betragen 250 Thlr. 7 Sgr. 10 Pf.

Angemeldete Bestände aus verschiedenen Städten in der Provinz waren 390 Thlr. 29 Sgr. 9 Pf.

Das Comité in Suhl hatte als erste Sammlung 18 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf. angemeldet.

Halberstadt eine Summe von 288 Thlr., welche dort in den verschiedenen Localen und bei einem Volksfeste gesammelt worden ist.

Obgleich noch neuere Mittheilungen aus verschiedenen Städten fehlten, so waren doch nach einem ohngefähren Ueberschlage die Beiträge in der Provinz Sachsen auf über die Summe von 1300 Thlr. gestiegen.

Unter den vielen in dem Bericht genannten Städten, welche zu diesem patriotischen Zwecke Sammlungen veranstaltet haben, war Merseburg noch nicht mit inbegriffen. Vielleicht in dem nächsten dritten Berichte, der in diesem Monat erscheint.

Neue Kornwurmfälle. Nach der „Réforme agricole“ soll ein Landwirth in Frankreich zufällig einige Wollfließe, noch in ihrem natürlichen Fette, auf dem Getreidespeicher liegen gelassen haben, die in kurzer Zeit voll Kornwürmer waren. Dadurch aufmerksam geworden, legte er wiederholt von solcher fettigen Wolle auf den Getreidehaufen, und in 2 Tagen waren auch diese mit Kornwürmern, vielleicht durch den Geruch angezogen, überdeckt. Demnach wäre eine recht einfache und kostenlose Kornwurmfaller construirt, die manches Kornmagazin retten könnte. — Ein anderes Mittel wird in der R. Z. empfohlen: Man reibt den Boden, wo Getreide aufgeschüttet werden soll, nur mit Zwiebeln ein, steckt einige durchgeschnittene Zwiebeln in die Fruchthaufen und deckt frisches Heu über dieselben. Diesem einfachen Mittel widersteht der Kornwurm nie.

Bekanntlich befindet sich eine Einsiedelei auf dem Besuw, dieselbe ist bei der Magdeburger Feuer-Versicherungsgesellschaft versichert. Der neapolitanische Agent für Magdeburg wird sich die Gelegenheit wohl angesehen und auch den Bogenwurf des Aschen- und Steinhagels in gehörigen Betracht gezogen haben, womit der Besuw seit Jahrhunderten über die Einsiedelei und ihre alten Linden unschädlich hinauschießt.

Ein Danziger Localblatt berichtet folgende seltsame Reise von Königsberg nach Danzig aus einer alten Chronik: Im Jahre 1558 erklärte sich Georg Rummelaw, ein Bürger in Königsberg, bereit, in einer kupfernen Bratpfanne von Königsberg nach Danzig zu schiffen. Jedem erschien ein solches Unternehmen unmöglich, da der Pregel, das 14 Meilen lange ungestürzte frische Haff und die breite gefährliche Weichsel passiert werden mußten. Am 11. August 1558 bestieg er sein kupfernes Fahrzeug und kam zur Verwunderung aller Leute frisch und gesund in Danzig an, wo er, wie der Chronikschreiber wirklich sagt, „mit Drummeten angeblasen wurde.“

Schnelligkeit. In einer Sekunde durchfliehet die Schnellpost 7 Fuß, der Dampfwagen 40 Fuß, der Schall 1000 Fuß, die Kanonenkugel 1800 Fuß, die telegraphische Depesche 4000 Fuß, die Erde auf ihrer Bahn um die Sonne 4 Meilen, das Licht 42,000 Meilen und die Electricität noch mehr.